

Jahresporträt

20
24

Die SAKK in Zahlen



1 Netzwerk

für klinische Krebsforschung mit globaler Reichweite

20

Forschungsgruppen

führen schweizweit zentrums- und fachgebietsübergreifende klinische Krebsstudien zu allen Krebsarten durch

11

junge Onkologinnen und Onkologen

sind 2024 der Young Oncology Academy beigetreten, um ihren Beitrag in der Onkologie zu leisten

67

aktive klinische Studien

– davon 27 mit aktiver Rekrutierung



69 Mitarbeitende

– ein engagiertes Team mit 58,3 Vollzeitstellen – setzen sich für bessere Heilungschancen und eine gesteigerte Lebensqualität der Patientinnen und Patienten

792

Patientinnen und Patienten

die 2024 neu in Studien aufgenommen wurden, vertrauten unserer Forschung und nahmen an unseren Studien teil.

Vielen Dank!

38

wissenschaftliche Artikel

publiziert, 18 Poster und 23 Oral Presentations an grossen Onkologiekongressen



8 Awards

für Krebsforschungsprojekte, verliehen durch die SAKK und ihre Partner

12

SAKK Projekte

und vier externe Forschungsideen wurden mit dem Patientenrat erörtert

Positive Entwicklung hält an

Das Jahr 2024 hat der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Klinische Krebsforschung (SAKK) zahlreiche Erfolge beschert. Die Zahl der Studien und der Patientinnen und Patienten wächst – pünktlich zu unserem 60. Jubiläum im Jahr 2025.

Das Jahr 2024 begann mit der aufwändigen Suche nach einem neuen CEO. Im September durften wir Vincent Gruntz in dieser Position willkommen heissen. Als aussergewöhnliche Persönlichkeit und Führungskraft bringt er frische Energie und innovative Impulse ein und hat im SAKK Kompetenzzentrum bereits bedeutende Veränderungen bewirkt.

Unsere finanzielle Erholung schreitet immer zügiger voran, dank einer soliden Finanzlage, die es uns ermöglicht, mehr in klinische Studien zu investieren. Der SAKK Network Trial Award wurde 2024 erneut erfolgreich verliehen. Für 2025 haben wir allerdings beschlossen, mit der Verleihung zu pausieren, um die vielen exzellenten Studienvorschläge, die sich bereits in der Planungsphase befinden, stärker fördern zu können. Die Anzahl der offenen Studien und der Patientinnen und Patienten ist 2024 gestiegen; für 2025 planen wir, 21 neue Studien zu eröffnen. Dieser positive Trend spiegelt die hohe Motivation und das Engagement der Projektgruppen, der Arbeitsgruppen, der Sektionen und des Kompetenzzentrums wider.

Das Jahr 2024 markierte zudem den Anfang einer neuen strategischen Zusammenarbeit mit Cancer a Ireland; die ersten gemeinsamen Studien befinden sich derzeit in der Entwicklung. Der Start des ersten klinischen Studienprojekts zur Swiss Personalized Oncology (SPO) bildete einen wichtigen Schritt unserer Zusammenarbeit mit dem Swiss Personalized Health Network (SPHN). Darüber hinaus hat die SAKK wichtige Beiträge zur Coordinating Platform for Clinical Research (CPCR) geleistet



und wird sich aktiv an deren Weiterentwicklung beteiligen. Auch unser Engagement für Oncosuisse haben wir verlängert und leisten als Partner einen bedeutenden Beitrag zu der Ausarbeitung des Nationalen Krebsplans Schweiz im Jahr 2025.

Rundum positive Vorzeichen also für unser 60-jähriges Jubiläum im Jahr 2025. Dieser Meilenstein bietet Gelegenheit, unsere engagierten Teams an den Mitgliedszentren und am Kompetenzzentrum sowie die Mitwirkenden im Wissenschaftlichen Komitee und in den Forschungsgruppen zu ehren. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Unser Dank gilt auch unseren Partnern beim Bund sowie in der Industrie, den Förderorganisationen und den internationalen kooperierenden Gruppen. Eine aktuelle Analyse unseres Kompetenzzentrums verdeutlicht die massgebende Rolle der SAKK in der schweizerischen klinischen Krebsforschung: Zwischen 2017 und 2021 haben wir an 64 % aller interventionellen, multizentrischen, akademischen onkologischen Studien in der Schweiz mitgewirkt und 34 % gesponsert.

Vielen Dank für Ihren Einsatz und Ihre Treue. Ihre kontinuierliche Unterstützung war und ist unabdingbar für unseren dauerhaften Erfolg.

Prof. Dr. med. Miklos Pless
Präsident des Vorstands

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	
Positive Entwicklung hält an	03

Vorstand	
Innovative Krebsforschung für die Schweiz	06



**Vorwort des CEO –
ein erfolgreiches 2024**

Nach seinem Antritt als CEO der SAKK im September 2024 blickt Vincent Gruntz auf seine ersten Monate im Amt zurück und hebt bedeutsame Begegnungen, wichtige Meilensteine und vielversprechende Perspektiven für 2025 hervor.

SAKK Kompetenzzentrum	
Verbesserungen bei Studien, Prozessen und Statistik	08

Quality and Compliance	
Die SAKK fördert digitale Lösungen	09



10

**Young Oncology Academy
Förderung der nächsten Generation**

Die Young Oncology Academy 2024 unterstützt den onkologischen Nachwuchs. Prof. Dr. med. Miklos Pless erklärt, wie das Mentoring-Programm junge Talente in der Forschung stärkt.

Forschungsgruppen

Lungenkrebs – Neue Vorschläge und Bestandsaufnahme der Fortschritte 14

SAKK Patientenrat

Erfolgreiche Vergrößerung und Einbindung in die Studienentwicklung 19

Unsere Publikationen und Studien

Studienergebnisse und Präsentationen 21
 Neues Tempo, engere Beziehungen 23

Ausblick

Die Weichen für den langfristigen Erfolg sind gestellt 26

Link zum Finanzbericht

Impressum 27



SAKK 41/13 Aspirin senkt das Rezidivrisiko beim Kolonkarzinom

Die Aspirin-Studie hat bestätigt, dass tägliches Aspirin das Rezidivrisiko bei Kolonkarzinom-Betroffenen signifikant reduziert.

Unser Vorstand

Unsere Mission ist es, Krebspatientinnen und -patienten in der Schweiz den Zugang zu innovativen Therapien zu verschaffen. Mit unserer Forschung optimieren wir Therapien, um die Heilungs-Outcomes zu verbessern, die Lebenserwartung zu verlängern und die Lebensqualität der Betroffenen zu erhöhen.

Unterstützt werden wir dabei von führenden Onkologinnen und Onkologen sowie engagierten politischen Akteuren.



Prof. Dr. med. Dr. phil. nat. Sacha Rothschild, Vizepräsident; Prof. Dr. med. Richard Cathomas; Dr. iur. Christian Rathgeb-Cavigelli; Marianne Binder-Keller, Ständerätin; Prof. Dr. med. Miklos Pless, Präsident; Dr. oec. HSG Willy Oggier; Silvia Schenker; Prof. Dr. med. Urban Novak

Vorstandsmitglieder von links nach rechts

Wir danken allen Vorstandsmitgliedern herzlich für ihre unschätzbare Unterstützung bei der Förderung der klinischen Krebsforschung.

Ein erfolgreiches 2024, ein vielversprechendes 2025



Vincent Gruntz ist im September 2024 als neuer CEO zur SAKK gestossen. Im Interview erzählt er von den ersten Monaten seiner Amtszeit, den Abschlussarbeiten 2024 und wagt einen Ausblick auf das Jahr 2025.

Was waren bisher Ihre persönlichen Highlights in Ihrer neuen Position?

Vincent Gruntz: Mein persönliches Highlight waren die Begegnungen mit unseren Mitgliedern. Fachärztinnen und Fachärzte für klinische Onkologie widmen sich trotz ihres prallen Terminkalenders der Forschung, weil sie von dem Wunsch beseelt sind, die Versorgung zu verbessern. Das Team am Kompetenzzentrum in Bern vereint einzigartige Kompetenz und Erfahrung mit der Entschlossenheit, Krebspatientinnen und -patienten ein besseres Leben zu ermöglichen. Ich habe den Eindruck, dass wir 2024 als Team und mit unserem Forschungsnetzwerk gewachsen sind.

Und was waren wirtschaftlich gesehen Ihre Highlights?

Vincent Gruntz: Wenn ich das Jahr 2024 Revue passieren lasse, können wir auf jeden Fall auf finanzielle Erfolge zurückblicken. Zudem bin ich sehr stolz auf die erreichten Meilensteine. Wir haben einen modularen Ansatz bei den klinischen Studiendiensten eingeführt, der auf unsere akademischen Studien zugeschnitten ist. Und wir haben unsere Prozesse weiter rationalisiert, was uns bei zukünftigen Studien eine Zeiteinsparung von mehreren Monaten gestattet.

Was bewegt Sie, wenn Sie auf das Jahr 2025 vorausschauen?

Vincent Gruntz: 2025 feiern wir das 60-jährige Bestehen der SAKK. Ich freue mich darauf, unsere neue Strategie FOCUS 2025+ umzusetzen. Diese soll es ermöglichen, die Finanzierung laufender Studien aufzustocken, Kundenorientierung und Kosteneffizienz zu verbessern und unser Profil über die Kreise der Forschenden hinaus zu schärfen, um neue Partner zu gewinnen.

Was sind die wichtigsten Herausforderungen, die 2025 auf die SAKK zukommen?

Vincent Gruntz: Die Sicherung der Finanzierung für die gemeinnützige akademische klinische Krebsforschung in der Schweiz stellt eine grosse Herausforderung dar. Die Zunahme der grossen staatlichen Programme in anderen Ländern bedroht die Führungsposition der Schweiz. Eine Verbesserung der Bedingungen, insbesondere der Finanzierung, ist daher von zentraler Bedeutung. Derzeit vergibt der Schweizerische Nationalfonds (SNF) nur begrenzte Mittel für die klinische Forschung. Eine Zusammenarbeit mit den Behörden, um günstige Voraussetzungen für Biotech-Start-ups zu schaffen, sowie die Entwicklung innovativer Programme können die Rolle der Schweiz stärken. Die Forschungsgruppen bringen die Bemühungen der SAKK voran. Unsere Alleinstellung innerhalb der Schweizer Forschungslandschaft wird massgeblich durch das hohe Engagement und die Solidarität innerhalb unseres Netzwerks getragen, zu dem Universitätsspitäler, private sowie Kantonsspitäler gehören.

Verbesserungen bei Studien, Prozessen und Statistik

Mehr Studien, schlankere Prozesse und neue Statistik-Programme: Das Jahr 2024 brachte eine Stärkung der Abteilungen Clinical Science und Clinical Operations auf mehreren Ebenen. Während sich die Anzahl neuer Studien verdoppelte, hat das SAKK Statistikteam mit der Veröffentlichung von R-Packages und der Weiterentwicklung der SCTO-Plattformen begonnen.



Leistung in Studien- und Patientenzahlen

Im Jahr 2024 verzeichnete die Abteilung Clinical Operations einen Anstieg der Studienaktivitäten. Mit neun neu eröffneten Studien hat sich diese Zahl im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt. Wir rekrutierten 792 Patientinnen und Patienten in 27 Studien, Registerstudien eingerechnet. 452 davon waren Teil prospektiver Studien. Sechs der laufenden Studien wurden für die Neuaufnahme von Patientinnen und Patienten geschlossen. Darüber hinaus betreute das Team der Clinical Operations 40 aktive Studien, die im Jahr 2024 für die Patientenaufnahme bereits geschlossen waren.

Prozessoptimierung

Im Jahr 2023 haben wir kleinere Anpassungen an unseren Prozessen vorgenommen. Im Sommer 2024 haben wir die Anstrengungen zur Prozessoptimierung intensiviert, um die Organisation klinischer Studien zu beschleunigen, eine gezieltere Unterstützung der Stakeholder zu gewährleisten und die Effizienz zu steigern. Dabei wurden etliche Stellschrauben erkannt, die bei gleichbleibend hohem Qualitätsniveau Zeiteinsparungen ermöglichen. Wir sind äusserst zuversichtlich, dass die bereits umgesetzten und die für 2025 vorgeschlagenen Massnahmen unsere Leistung deutlich verbessern werden.

Das survSAKK R-Package

Im Rahmen der Bemühungen um eine Prozessoptimierung hat das SAKK mit der Entwicklung von R-Packages begonnen, um statistische Analysen und die Grafikerstellung effizienter und reproduzierbarer zu gestalten. Das erste R-Package, survSAKK, wurde im August 2024

auf GitHub und CRAN veröffentlicht. Es vereinfacht die Visualisierung von Überlebenskurven und bietet anpassbare Kaplan-Meier-Kurven. Seine Entwicklung wurde gefördert durch ein Programming Grant der Statistics and Methodology Platform der Swiss Clinical Trial Organization (SCTO).

Aktive Beteiligung an SCTO-Plattformen

Die SCTO verfügt über ein schweizweites Netzwerk von untereinander vernetzten Plattformen für Fachpersonen in der klinischen Forschung. An sieben der acht Plattformen wirkte die SAKK aktiv mit. Auf der Safety Plattform haben wir zum Tool «Easy Guide to Clinical Studies» beigetragen, und wird haben am Projekt für die Data Management Plattform mitgewirkt, um eine gemeinsame Infrastruktur für das CDMS zu entwickeln. Darüber hinaus war die SAKK massgeblich am R Validation Project auf der Statistics and Methodology Platform beteiligt.

Christine Biaggi Rudolf

Chief Operations Officer (COO)



Weitere Informationen unter www.sakk.ch/de/jahresbericht

Die SAKK fördert digitale Lösungen

Die SAKK hat die Anpassungen der Verordnung zum Humanforschungsgesetz (HFG) umgesetzt und gewährleistet damit die Einhaltung der neuen Vorschriften. Im Laufe des Jahres 2024 brachte die SAKK digitale Lösungen voran, z. B. die elektronische SAE-Meldung im elektronischen Datenerfassungssystem für neue Studien. Zudem führte die SAKK einen von swissethics anerkannten Auffrischkurs zur Good Clinical Practice (GCP) ein.



Umsetzung der überarbeiteten HFG-Verordnungen

Die Anpassungen der Verordnungen zum Humanforschungsgesetz traten am 1. November 2024 in Kraft. Die Abteilung Quality and Compliance der SAKK förderte und überwachte die organisationsweite zügige Umsetzung der neuen gesetzlichen Vorgaben und stellte damit die Einhaltung des geänderten Rechtsrahmens sicher.

Im Jahr 2024 brachte die SAKK moderne digitale Lösungen voran (siehe Kasten) und erreichte damit weitere wichtige Etappenziele im Hinblick auf die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit. Dazu gehörten wesentliche Fortschritte bei der Implementierung der elektronischen Meldung von schwerwiegenden unerwünschten Ereignissen (SAEs) direkt im elektronischen Datenerfassungssystem (Electronic Data Capture, EDC) bei allen neuen SAKK Studien. Konstruktives Feedback und der Austausch mit den Mitarbeitenden vor Ort ermöglichten es den Teams von Safety Office und Clinical Data Management, den Prüfärztinnen und Prüfärzten einen vereinfachten Zugriff auf das EDC-System zu gewähren. Dieser massgeschneiderte Zugriff erleichtert die Unterzeichnung und Meldung von SAEs, sodass die Zentren die Meldefristen leichter einhalten können.

Einführung eines neuen, von swissethics anerkannten Auffrischkurses in Good Clinical Practice (GCP)

Die SAKK unterstützt die klinische Forschungsgemeinschaft der Schweiz weiterhin mit qualitativ hochwertigen, relevanten Fortbildungen, die sicherstellen, dass ethische und regulatorische Standards in klinischen Studien eingehalten werden.

Seit 2024 bietet die SAKK einen neu entwickelten, von swissethics anerkannten Auffrischkurs an, der die überarbeiteten Verordnungen zum HFG abdeckt. Der Kurs bringt prüfärztliches Personal und Mitarbeitende klinischer Studien grundsätzlich auf den neuesten Stand bezüglich der GCP-Standards sowie der geltenden Vorschriften und Gesetze.

Céline Hummel

Chief Quality & Compliance Officer

Das Jahr der Cloud und der Beginn des KI-Zeitalters

Von 18 aktiven IT-Projekten wurden im Jahr 2024 zwölf fertiggestellt. Mehrjährige Projekte wie die Cloud, das CTMS, das Reporting-Tool-Projekt oder die Transformation mittels KI werden auch im Jahr 2025 unsere Bemühungen prägen.

Cloud: Sechs IT-Systeme sowie das ERP-System wurden 2024 in die Cloud ausgelagert. Weitere IT-Systeme werden folgen.

CTMS: Der Anbieter Veeva hat mit seinem Produkt das anspruchsvolle Auswahlverfahren für ein Clinical Trial Management System (CTMS) gewonnen, es wird 2025 Neutras ablösen.

Frühere Systeme: Frühere Systeme wie das Ticketing-System und das Intranet wurden durch modernste Lösungen ersetzt.

SPHN: Der IT-Teil der SAKK Anbindung an das Projekt Swiss Personalized Health Network (SPHN) ist abgeschlossen; erste (Test-)Daten wurden bereits übertragen.

Förderung der nächsten Generation von Onkologinnen und Onkologen

Die Young Oncology Academy (YOA) soll den onkologischen Nachwuchs fördern und inspirieren. Mit zehn Mentorinnen und Mentoren sowie elf Mentees bot die 2024er-Ausgabe jungen Medizinerinnen und Medizinern einmal mehr eine in ihrer Art einmalige Plattform. Prof. Dr. med. Miklos Pless, Leiter der YOA, erklärt, wie diese Initiative es jungen Onkologinnen und Onkologen ermöglicht, massgeblich zur Forschung beizutragen.

Herr Dr. Pless, was zeichnete die Mentees des Jahrgangs 2024 aus, und was haben sie geleistet?

Prof. Dr. med. Miklos Pless: Das Bewerbungsverfahren für die YOA 2024 war sehr kompetitiv. Wir mussten aus einem grossen Pool hochqualifizierter Bewerberinnen und Bewerber auswählen; das Programm 2024 begann also bereits auf hohem Niveau. Die Gruppe fand schnell zusammen und harmonierte sofort – das ist wohl der wichtigste Faktor für langfristigen Erfolg. Was mir besonders auffiel, war, dass der Kurs zum «Verfassen von Fachartikeln» offenbar den grössten Anklang fand. Mein Eindruck war, dass die Teilnehmenden schon einige Manuskripte in petto hatten und diesen Kurs daher als sehr hilfreich empfanden.

Können Sie einige Beispiele für aussergewöhnliche Beiträge oder Leistungen der Mentees 2024 nennen, sei es in Form von Forschungsprojekten, Publikationen oder klinischen Fortschritten?

Die Gruppe war insgesamt sehr aktiv – es haben also alle sehr gute Leistungen erbracht. Um nur zwei besonders erwähnenswerte davon herauszugreifen: Dr. Louisa Hempel hat bereits ein Poster ihrer eigenen wissenschaftlichen Arbeit an der Jahrestagung der American Society of Clinical Oncology (ASCO) vorgestellt, was gerade auf dieser Stufe ihrer Karriere eine grosse Leistung

darstellt. Ein weiteres Beispiel ist Dr. Jonas Lötscher: Er hat sich im Laufe des Jahres sehr intensiv mit der Ausarbeitung eines Vorschlags für eine SAKK Lungenkrebs-Studie befasst. Bei Kursende war der Vorschlag fertig zur Einreichung – und wurde umgehend von der Projektgruppe Lungenkrebs angenommen. Eine herausragende Leistung!

Die Young Oncology Academy bietet Mentees die Möglichkeit, an grossen Konferenzen, etwa der European Society for Medical Oncology (ESMO-Kongress), der European Hematology Association (EHA) oder der European Society for Radiotherapy and Oncology (ESTRO) teilzunehmen. Was konnten die Teilnehmenden im Wesentlichen aus diesen Veranstaltungen mitnehmen?

Ich glaube, dass die erstmalige Teilnahme an einer grossen wissenschaftlichen Tagung, etwa der ESMO oder der ASCO, in jedem Fall einen nachhaltigen Eindruck hinterlässt. Daher ist es wichtig, sicherzustellen, dass unsere jungen Mentees diese Erfahrung als positiv erleben. Wir versuchen, sie so gut wie möglich vorzubereiten, um alle Möglichkeiten, die diese Konferenzen bieten, auszuschöpfen und ihnen gleichzeitig etwas Zeit zu geben, um alles zu verarbeiten, Spass dabei zu haben und Kontakte zu knüpfen. Insgesamt scheint das geklappt zu haben. Ich glaube, dass unsere Mentees ihre Meetings als bereichernd empfunden haben und unheimlich davon profitieren konnten – sowohl unter dem wissenschaftlichen als auch unter dem persönlichen Aspekt.

Können Sie einige der innovativen Projekte oder klinischen Studien beschreiben, an denen die Mentees gearbeitet haben? Inwiefern entsprechen diese den Zielen der Academy im Hinblick auf die Förderung der klinischen und translationalen Forschung?

Dazu möchte ich den Studienvorschlag von Dr. Lötscher noch einmal aufgreifen. In seinen früheren Laborarbeiten hatte er entdeckt, dass im Labor ein hoher intrazel-

Die YOA ist eine richtige Talentschmiede, und die Arbeit mit unseren Mentees gibt einem enorm viel zurück.



Prof. Dr. med. Miklos Pless, Präsident des Vorstands

lulärer Magnesiumspiegel prädiktiv war für eine bessere Wirksamkeit von Immun-Checkpoint-Inhibitoren, und er hatte bereits einen vorläufigen Wirkmechanismus für diese Beobachtung postuliert. Diese wichtige Erkenntnis wurde 2023 in Cell veröffentlicht und durch retrospektive klinische Daten, zum Beispiel aus der Studie SAKK 16/14, untermauert. Dr. Lötscher hat nun eine akademische klinische Studie entwickelt, um die Hypothese bei Patientinnen und Patienten mit metastasiertem nicht-kleinzelligem Lungenkarzinom zu prüfen. Dies ist ein hervorragendes Beispiel für die von der Schweiz angeführte akademische translationale Forschung, für welche die SAKK steht.

Wie tragen die Mentorinnen und Mentoren zum künftigen Erfolg des Jahrgangs 2024 bei?

Die Mentorinnen und Mentoren sollten eine persönliche Beziehung zu ihren Mentees aufbauen und versuchen, deren wissenschaftliche Karrieren weit über die YOA hinaus zu fördern. Entscheidend ist, dass die Mentees eine akademische Laufbahn einschlagen, was zunehmend schwieriger geworden ist. Die zusätzliche Arbeitsbelastung und das oft extrem kompetitive Forschungsumfeld können abschreckend wirken. Uns ist es sehr wichtig, den Mentees auch den Sinn für das Bereichern daran mitzugeben und ihnen die Freude am «Erfolg im Team» zu vermitteln. Als Mentorinnen und Mentoren sollten wir alle Anstrengungen unternehmen, die Mentees den Projektgruppen innerhalb der SAKK vorzustellen und ihnen dabei zu helfen, ihre Forschungsprojekte vom Vorschlag zur Realisierung zu bringen. Dieser Prozess kann Jahre dauern. Mehrere ehemalige YOA-Teilnehmende sind jetzt äusserst aktiv in der SAKK. Das macht uns alle sehr stolz.

Welche Rückmeldungen kamen von den Mentorinnen und Mentoren hinsichtlich ihrer Erfahrungen mit dem Jahrgang 2024? Wie hat ihr Input den Ablauf des Programms geprägt?

Die Mentorinnen und Mentoren sind in der Regel wirklich beeindruckt von den Mentees, ihrem Kenntnisstand, ihrer Motivation und ihrem Eifer, sich neue Fähigkeiten anzueignen. Die YOA ist eine richtige Talentschmiede, und die Arbeit mit unseren Mentees gibt einem enorm viel zurück. Ich denke, dass wir bei einem entsprechenden Zeitrahmen diesen begabten jungen Forschenden sogar noch mehr bieten können. Es ist schon bezeichnend, dass die meisten Mentorinnen und Mentoren sich ausgesprochen gerne in der YOA engagieren. Wir haben eine sehr geringe Fluktuation beim Personal; unsere Mentorinnen und Mentoren bleiben in der Regel dabei.

Wie wird sich Ihrer Meinung nach die Arbeit des Jahrgangs 2024 in der Onkologie niederschlagen? Welche Unterstützung will die Academy den Mentees für ihre weitere Laufbahn zukommen lassen?

Wie bereits erwähnt, denke ich, dass wir den Kurs durch weitere Elemente ergänzen sollten. Beispielsweise Studienentwicklung, Fördermittelanträge, Patienten- und Bürgerbeteiligung und manches andere. Wir müssen entscheiden, wie wir diese Elemente integrieren können, ohne die Ressourcen der Mentorinnen und Mentoren einerseits und der Mentees andererseits über Gebühr zu strapazieren. Seit der ersten YOA haben wir das Programm ständig weiterentwickelt und werden dies auch weiterhin tun. Möglich ist das nur dank der unablässigen, fantastischen Unterstützung durch das Team am Kompetenzzentrum, dank des stetigen Engagements der Mentorinnen und Mentoren sowie dank der alles entscheidenden, grosszügigen Unterstützung durch unsere Partner aus der Industrie. Ein ganz herzliches Dankeschön an Sie alle!

Talentförderung für die Zukunft der Onkologie

Elf vielversprechende Talente wurden in der 2024er-Ausgabe der Academy von Expertinnen und Experten betreut. Das Programm umfasste die Entwicklung klinischer Studien, SOHC-Präsentationen, wissenschaftliche Publikationen sowie die Teilnahme an internationalen Kongressen. Die Teilnehmenden wurden auf eine zukünftige Führungsrolle in der Onkologie vorbereitet. Nachfolgend sind die Themen der Präsentationen (SOHC 11/24) und Veröffentlichungen (SZO 01/25) zusammengefasst.

Präsentation SOHC 11/ 24	Publikation SZO
Immune checkpoint inhibition and gynecologic cancers, Projektgruppe Gynäkologische Tumoren	ESTRO Highlights 2024: Two Clinical Trials on Cancer Treatment Using Modern Radiotherapy Mentee: Dr. med. Antonio Angrisani, EOC Bellinzona Mentoring: Dr. med. Francesca Caparrotti, Clinique Générale-Beaulieu GE Fachgebiet: Radio-Onkologie
Improving Perioperative Outcomes in Gastrointestinal Cancer – Personal Highlights from ESMO 2024, Projektgruppe Gastrointestinale Tumoren	Improving Perioperative Outcomes in Gastrointestinal Cancer Mentee: Dr. med. Linus Dubs, Spitaler Schaffhausen Mentoring: PD Dr. med. Lukasz Filip Grochola, Kantonsspital Winterthur Fachgebiet: Hepato-Pankreato-Biliäre Chirurgie
ESMO 2024: Breast Cancer Highlights, Projektgruppe Brustkrebs	Advances in Breast Cancer Treatment, HypoG-01, Keynote 522, and Natalee Trials Mentee: Dr. med. Bianca Giacomuzzi Moore, Waadtländer Universitätsspital CHUV Mentoring: Prof. Dr. med. Urban Novak, Inselspital Bern Fachgebiet: Onkologie
ESMO 2024 Upper GI Highlights: Key takeaways from KEYNOTE 811 in HER2-pos. G/GEJ adenocarcinoma, Projektgruppe Gastrointestinale Tumoren	Advances in HER2-Positive Gastric and Gastroesophageal Cancer: Insights from KEYNOTE-81 Mentee: Dr. med. Louisa Hempel, Universitätsspital Zürich Mentoring: Prof. Dr. med. Viviane Hess, Universitätsspital Basel Fachgebiet: Onkologie/Hämatologie
CNS and supportive therapies, Arbeitsgruppe Unterstützende, palliative und geriatrische Onkologie	First in human study of the mRNA-based cancer vaccine CVGBM in patients (pts) with newly diagnosed and surgically resected MGMT unmethylated glioblastoma (GBM): first results from the dose escalation phase Mentee: Dr. med. Dennis Hoch, Inselspital Bern Mentoring: Prof. Dr. med. Miklos Pless Fachgebiet: Onkologie/Hämatologie
Recent Developments in Lung Cancer: Insights from the ESMO Congress, Projektgruppe Lungenkrebs	Pembrolizumab dose reduction in metastatic NSCLC – an opportunity for improving cost-effectiveness? Mentee: Dr. Jonas Lötscher MD-PhD, Universitätsspital Basel Mentoring: Prof. Dr. med. Dr. phil. nat. Sacha Rothschild, Kantonsspital Baden Fachgebiet: Hämatologie

Präsentation SOHC 11/ 24

Immune checkpoint inhibition and gynecologic cancers, Projektgruppe Gynäkologische Tumoren

Advances in cellular therapies, Projektgruppe Leukämie

Highlights in Bladder Cancer from ESMO 2024: another year with practice-changing trials?, Projektgruppe Urogenitale Tumoren

Highlights of ESMO Congress 2024: Prostate cancer, Projektgruppe Urogenitale Tumoren

Updates on cancer of unknown primary (CUP), Projektgruppe Phase I

Publikation SZO

PD-1 Blockade in Early Endometrial and Cervical Cancers

Mentee: Dr. Anton Oseledchyk, Universitätsspital Basel

Mentoring: Prof. Dr. med. Intidhar Labidi-Galy, Universitätsspital Genf HUG

Fachgebiet: Medizinische Onkologie

Advances in cellular therapies

Mentee: Dr. med. Laurent Schmied, Universitätsspital Basel

Mentoring: Prof. Dr. med. Gabriela Baerlocher, Klinik für Hämatologie und Onkologie, Hirslanden Zürich

Fachgebiet: Hämatologie

ESMO 2024 Highlights in Bladder Cancer

Mentee: Dr. med. Silvan Sigg, Luzerner Kantonsspital (LUKS)

Mentoring: Prof. Dr. med. Richard Cathomas, Kantonsspital Graubünden

Fachgebiet: Urologie

Highlights ESMO Congress 2024: Prostate Cancer

Mentee: Dr. Fabio Turco, EOC Bellinzona

Mentoring: Prof. Dr. med. Richard Cathomas, Kantonsspital Graubünden

Fachgebiet: Urologie

Updates on Cancer of Unknown Primary (CUP) – Highlights from the Congress of the European Society of Pathology (ESP) 2024 and beyond

Mentee: Dr. Viola Vetter, Universitätsspital Zürich

Mentoring: Prof. Dr. med. Laurence de Leval, Waadtländer Universitätsspital CHUV

Fachgebiet: Pathologie

YOA-Jahrgang 2024

Diese elf Mentees haben 2024 die Young Oncology Academy erfolgreich abgeschlossen. Ein Jahr lang engagierten sie sich unter der Leitung renommierter Fakultätsmitglieder in diversen Projekten und gewannen wertvolle Einblicke in die klinische und translationale Forschung. Schwerpunktartig ging es unter anderem darum, junge Talente mit den entsprechenden Fähigkeiten auszustatten, klinische Studien zielführend zu entwickeln, zu verwalten, durchzuführen und zu veröffentlichen.



Dr. med. Silvan Sigg, Luzerner Kantonsspital (LUKS); Dr. Anton Oseledchyk, Universitätsspital Basel; Dr. Jonas Lötscher MD-PhD, Universitätsspital Basel; Dr. med. Laurent Schmied, Universitätsspital Basel; Dr. med. Dennis Hoch, Inselspital Bern; Dr. Viola Vetter, Universitätsspital Zürich; Dr. med. Louisa Hempel, Universitätsspital Zürich; Dr. med. Bianca Giacomuzzi Moore, Waadtländer Universitätsspital CHUV; Dr. Fabio Turco, EOC Bellinzona; Dr. med. Antonio Angrisani, EOC Bellinzona; Dr. med. Linus Dubs, Spitäler Schaffhausen

Wir wünschen euch viel Erfolg für eure Zukunft und freuen uns darauf, eure Karrieren in unseren SAKK Forschungsgruppen begleiten zu dürfen.

Forschungsgruppe Lungenkrebs



Im Jahr 2024 arbeitete die Gruppe gemäss dem Reglement der SAKK durch ein Kernteam, das neue Vorschläge erörterte, während sich die gesamte Gruppe jährlich, halbjährlich und auch zwischendurch zur Prüfung der Fortschritte traf.

Das Kernteam der Forschungsgruppe Lungenkrebs aus medizinischen Onkologinnen und Onkologen sowie Vertretern anderer Disziplinen traf sich alle zwei Monate.

Studien

Zum operablen NSCLC:

- SAKK 16/18 (für Patientinnen und Patienten mit Stadium IIIA N2 gemäss der 8. Auflage der Klassifikation) rekrutierte Patientinnen und Patienten für eine Chemo-Strahlentherapie und Durvalumab, gefolgt von einer Operation und anschliessender Erhaltungstherapie mit Durvalumab. Die Studie wird von Dr. med. L. Mauti geleitet; 2024 wurden neue Standorte in Deutschland aktiviert, an denen voraussichtlich 90 Teilnehmende eingeschlossen werden.
- Im Jahr 2024 wurde ETOP 25-23 ADOPT-lung (neo-adj. +/- adj durva) finalisiert, um den Wert der ctDNA für

die Selektion der Patienten bei Resektion und neoadjuvanter Chemo-Immuntherapie zu prüfen (wird voraussichtlich Anfang 2025 eröffnet).

Zum metastasierten NSCLC:

- IP-I10-622_SAKK 69/22 ist eine multizentrische Phase-1b/2a-Studie mit intratumoraler Injektion von IP-001 nach thermischer Ablation bei Patientinnen und Patienten mit fortgeschrittenen soliden Tumoren (derzeit nur NSCLC). Für diese Studie wurde in Bellinzona, Chur und St.Gallen rekrutiert.
- ETOP 18-21 AMAZE-lung (für Patientinnen und Patienten mit NSCLC EGFRmut, das nach vorausgehendem EGFR-TKI der dritten Generation fortgeschritten ist) hat die Rekrutierung im Mai 2024 abgeschlossen; die Daten werden an einer 2025 anstehenden Tagung vorgestellt
- Für das oligometastasierte NSCLC bewertet die Studie CHES-2 die Wirksamkeit von radikaler Immuntherapie und Chemotherapie, stereotaktischer Strahlentherapie und Operation bei Patientinnen und Patienten mit synchron oligometastasiertem NSCLC; sie wurde 2024 eröffnet und läuft derzeit noch.
- Die Phase-III-Studie SalVage (für Patientinnen und Patienten mit oligometastasiertem oder oligopersistentem NSCLC) wurde 2024 eröffnet. Sie untersucht die Rolle der lokal-ablativen Therapie bei diesem Szenario.
- Für Patientinnen und Patienten mit HER2-mutiertem NSCLC wurde in zwei Zentren in der Schweiz die Studie SOHO-2 eröffnet; hier übernimmt die SAKK die Funktion eines Netzwerks für die Rekrutierung von Patientinnen und Patienten mit dieser seltenen Konstellation.



Die Vizepräsidentin und der Vizepräsident der Projektgruppe Lungenkrebs: Dr. med. Laetitia Mauti, Prof. Dr. med. Alfredo Addeo, Auf der linken Seite: Prof. Dr. med. Alessandra Curioni-Fontecedro

Zum SCLC:

- Zum SCLC im Stadium «Extensive Disease» wurde ETOP 23-22 RAISE eröffnet, in der Niraparib bei SLFN11-positivem ED-SCLC eingesetzt wird.
- Für SAKK 15/19 wurden alle Teilnehmenden rekrutiert. In dieser Studie wird die Rolle der konsolidierenden Strahlentherapie nach einer Chemo-Immuntherapie (mit Durvalumab) im Extensive Stage untersucht. Prof. Dr. med. A. Addeo stellte die Daten am ESMO-Kongress 2024 vor.

Register

- Das LUCA-Register für EGFR post-Osi und Exon-20-Mutation-positivem NSCL ist offen und rekrutiert derzeit.
- Ein Register für Thymustumoren wird derzeit entwickelt (M. Imbimbo).

Insgesamt 79 Patientinnen und Patienten wurden 2024 in Studien eingeschlossen.

Publikationen

- Die Studie SAKK 19/17 wurde 2024 publiziert (doi: 10.1016/j.ejca.2024.113600).
- Die Studie BEAT-MESO wurde an der ASCO 2024 vorgestellt und 2024 publiziert (doi: 10.1016/jannonc.2024.12.014).
- Die Gruppe hat im Journal of Thoracic Oncology eine Übersicht über die Epidemiologie und das Management von Lungenkrebs in der Schweiz veröffentlicht. doi: 10.1016/j.jtho.2023.12.005.
- Die translationale Forschung der BOOSTER-Studien wurde in CCR publiziert (doi: 10.1158/1078-0432.CCR-24-0932)

Präsentationen an internationalen Konferenzen

- ETOP BEAT-Meso: ASCO – Oral Presentation.
- ETOP CHESS: ESTRO – Oral Presentation
- SAKK 15/19: ESMO – Poster
- SAKK 16/14 (4x): ERS, SOHC, ESTS, SSP P – Oral Presentation

- SAKK 16/18: ESTRO – Oral Presentation
- SAKK 16/XX: ESMO – Poster
- SAKK 16/XX: ELCC – Poster
- SAKK 17/18: WCLC – Poster

Ausblick

Mehrere Studien befinden sich derzeit in Entwicklung

- Zum NSCLC im Stadium IV in der Erstlinientherapie: eine Studie zur Untersuchung des Einsatzes von Magnesium in Kombination mit der Standardtherapie (Prüfarzt S. Rothschild)
- Zum NSCLC im Stadium III: eine Studie mit beschleunigter Strahlentherapie (Dosisescalation) unter Schonung der Risikoorgane
- Zum NSCLC im Stadium IV in der Erstlinientherapie bei gebrechlichen Patienten: eine Studie zur Untersuchung des Einsatzes von Anti-PDL1 mit oder ohne dosisreduzierte Chemotherapie
- Mehrere Studien werden derzeit in Kooperation mit der ETOP und Clinical Trials Ireland entwickelt

Projektgruppe Lungenkrebs

Präsidentin

Prof. Dr. med. Alessandra Curioni-Fontecedro
Kantonsspital Freiburg HFR und Universität Freiburg

Vizepräsidentschaft

Dr. med. Laetitia Mauti
Kantonsspital Winterthur
Prof. Dr. med. Alfredo Addeo
Universitätsspital Genf HUG

We advance cancer care

Die 20 Forschungsgruppen waren im Berichtsjahr weiterhin stabil, leistungsstark und trieben den wissenschaftlichen Fortschritt voran. Sie sind von zentraler Bedeutung für die Entwicklung und Optimierung von Studienvorschlägen, die Pflege der interdisziplinären Zusammenarbeit und die Gewährleistung von Spitzenforschung für die bestmögliche Versorgung unserer Patientinnen und Patienten.

Unsere Fachgremien, bestehend aus 20 Forschungsgruppen, leisteten einen wesentlichen Beitrag an unsere wissenschaftliche Arbeit. Sie wirkten massgeblich am Vorankommen unserer wissenschaftlichen Vorhaben mit und agieren als unverzichtbare Netzwerke für die Entwicklung und Optimierung von Studienvorschlägen, die vom SAKK Vorstand kritisch beurteilt werden.

Die Mitglieder dieser Forschungsgruppen haben die einmalige Gelegenheit, Studien in ihren jeweiligen Fachgebieten vorzuschlagen und zu erörtern und dabei den interdisziplinären Dialog mit erfahrenen Kolleginnen und -kollegen zu pflegen. Dieser Austausch ist entscheidend, um die Qualität unserer Forschung zu verbessern und eine optimale Versorgung unserer Patientinnen und Patienten zu gewährleisten.

Wir danken allen Beteiligten ganz herzlich für ihr Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz für den Fortschritt in der klinischen Krebsforschung.

Projektgruppen

Brustkrebs

Präsident

PD Dr. med. Marcus Vetter
Kantonsspital Baselland, Liestal

Vizepräsident

Prof. Dr. med. Peter Dubsy
Hirslanden Klinik St. Anna, Luzern

Developmental Therapeutics

Präsident

Prof. Dr. med. Anastasios Stathis
Onkologisches Institut der Italienischen Schweiz (IOSI)

Vizepräsidenten

Dr. med. Dr. rer. nat. Christian Britschgi
Kantonsspital Winterthur

Dr. med. Martina Imbimbo
Oncology Institute of Southern Switzerland (IOSI)

Prof. Dr. med. Dr. phil. nat. Markus Jörger
Kantonsspital St.Gallen

Gastrointestinale Tumoren

Präsident

Dr. med. Alexander Siebenhüner
Klinik für Hämatologie und Onkologie,
Hirslanden Zürich

Vizepräsidentin

PD Dr. med. Sara De Dosso
Onkologisches Institut der Italienischen Schweiz (IOSI)

Gynäkologische Tumoren

Präsidentin

Prof. Dr. med. Intidhar Labidi-Galy
Universitätsspital Genf HUG

Vizepräsidentinnen

Dr. med. Ilaria Colombo
Onkologisches Institut der Italienischen Schweiz (IOSI)
Dr. med. Ursula Hasler-Strub
Kantonsspital Graubünden

Leukämie**Präsident**

Prof. Dr. med. Alexandre Theodorides
Universitätsspital Zürich

Vizepräsidentin

Dr. med. Corinne Widmer
Universitätsspital Basel

Lungenkrebs**Präsidentin**

Prof. Dr. med. Alessandra
Curioni-Fontecedro
Kantonsspital Freiburg HFR

Vizepräsidentin/Vizepräsident

Dr. med. Laetitia Mauti
Kantonsspital Winterthur
Prof. Dr. med. Alfredo Addeo
Universitätsspital Genf HUG

Lymphome**Präsident**

Prof. Dr. med. Francesco Bertoni
Universität der Italienischen Schweiz
(USI)

Vizepräsident

Prof. Dr. med. Thorsten Zenz
Universitätsspital Zürich

Urogenitale Tumoren**Präsidentin**

Dr. Ursula Vogl
Onkologisches Institut der Italienischen
Schweiz (IOSI)

Vizepräsident

Dr. med. Alexandros Papachristofilou
Universitätsspital Basel

Arbeitsgruppen**Bildgebung in Diagnostik und Therapie-
monitoring****Präsident**

PD Dr. med. Andreas Hötker
Universitätsspital Zürich

Vizepräsident

Prof. Dr. med. Lukas Ebner
Inselspital Bern

Kopf- und Halskrebs**Präsidentin**

Dr. med. Vittoria Espeli
Onkologisches Institut der Italienischen
Schweiz (IOSI)

Vizepräsident

Prof. Dr. med. Panagiotis Balermas
Universität Zürich, Universitätsspital Zürich

Melanoma**Präsidentin**

Dr. med. Joanna Mangana
Universitätsspital Zürich

Vizepräsident

Dr. med. Ioannis Metaxas
Spital Thurgau AG

Sarkome**Präsidentin**

Dr. med. Antonia Digkila
Waadtländer Universitätsspital CHUV

**Unterstützende, palliative und geriatri-
sche Onkologie****Präsident**

Prof. Dr. med. David Blum
Universitätsspital Zürich

Vizepräsidentin

Dr. med. Véréne Dougoud
Kantonsspital Freiburg HFR

Zelluläre Therapien**Präsident**

Prof. Dr. med. Dr. phil. George Coukos
Waadtländer Universitätsspital CHUV

Vizepräsidenten

PD Dr. med. Dr. Francesco Ceppi
Waadtländer Universitätsspital CHUV
PD Dr. med. Michael Daskalakis
Inselspital Bern
Prof. Dr. med. Heinz Läubli
Universitätsspital Basel
Prof. Dr. med. Dominik Schneidawind
Universitätsspital Zürich

ZNS-Tumoren**Präsident**

Prof. Dr. med. Philippe Schucht
Inselspital Bern

Vizepräsidentin

PD Dr. med. Dr. phil. Emilie Le Rhun
Universitätsspital Zürich

Sektionen**Netzwerk für Outcomes-Forschung****Präsident**

PD Dr. med. Cédric Panje
Hirslanden Radio-Onkologie, St.Gallen

Vizepräsident

Vakant

**Netzwerk für Testung auf eine geneti-
sche Krebsprädisposition und Risi-
koberatung****Präsidentin**

Dr. med. Manuela Rabaglio-Poretti
Inselspital Bern

Vizepräsidentin

Dr. med. Rossella Graffeo
Onkologisches Institut der Italienischen
Schweiz (IOSI)

Pathologie**Präsidentin**

Dr. med. Anne-Laure Rougement Pidoux
Universitätsspital Genf HUG

Radio-Onkologie**Präsident**

Prof. Dr. med. Nicolaus Andratschke
Universitätsspital Zürich

Vizepräsidentin

Prof. Dr. Peliaga Tsoutsou
Universitätsspital Genf HUG

Register**Präsident**

Dr. med. Petros Tsantoulis
Universitätsspital Genf HUG

Vizepräsident

PD Dr. med. Ulf Petrusch
Onkozentrums Zürich



Weitere Informationen unter
www.sakk.ch/de/jahresbericht

Unser Patientenrat

Der Patientenrat spielt bei den Forschungsprojekten der SAKK eine zentrale Rolle. Er bringt wertvolle Informationen aus der Patientenperspektive in neue klinische Studienvorschläge ein. Dieses Feedback verbessert die barrierefreie Verständlichkeit der Vorschläge und trägt auf diese Weise strategisch dazu bei, die Arbeit der SAKK enger an den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten auszurichten.



Stehend von links nach rechts: Dr. Isabelle Roos, Dr. Tourane Corbière, Lorenz Tanner, Helga Meier Schnorf, Dr. Bernd Hägele, Michael Emmenegger-Müller, Rosmarie Pfau
Sitzend, von links nach rechts: Dr. Sander Botter, Dr. Ursula Ganz-Blättler, Aldo Fiscalini

Wir danken allen Mitgliedern des Patientenrats herzlich für die unermüdliche engagierte Zusammenarbeit auf allen Ebenen zur Förderung wirkungsvoller Krebstherapien.

Erfolgreiche Vergrösserung und Einbindung in die Studienentwicklung

In den letzten zwei Jahren hat die Patienten- und Bürgerbeteiligung (Patient and Public Involvement, PPI) in der Schweiz erheblich an Bedeutung gewonnen für die klinische Forschung, im Gesundheitswesen und in der Ausbildung von Gesundheitsfachpersonal. Die SAKK hat hier bereits grosse Fortschritte gemacht. 2024 verzeichnete der SAKK Patientenrat einen Zuwachs und blickt mit Stolz zurück auf ein Jahr, das reich an Herausforderungen, aber dennoch erfolgreich war. Unter anderem wurde die verpflichtende frühzeitige Einbindung von SAKK Partnerpatientinnen und -patienten in die Studienentwicklung effizient umgesetzt.

Meetings mit Prüferinnen und Prüfern

Jeden ersten Mittwochnachmittag im Monat lädt der Patientenrat die Prüferinnen und Prüfer ein, ihre Forschungsideen im Rahmen eines Online-Meetings vorzustellen. Um es den Forschenden zu erleichtern, die für Krebspatientinnen und -patienten relevanten Aspekte schnell zu eruieren, hat der Patientenrat eine Checkliste und eine Präsentationsfolien-Vorlage entwickelt. Damit trägt er dazu bei, die Leitfrage und die Relevanz eines Projekts für Krebspatientinnen und -patienten herauszuarbeiten, festzustellen, wo die Risiken oder Herausforderungen für die Studienteilnehmenden liegen, sowie Design und Endpunkte der Studie zu skizzieren. All dies sollte auf die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten ausgerichtet sein. Im Nachgang jedes Meetings berät der Patientenrat die Forschenden zu diesen Aspekten, legt seine Überlegungen in einem Unterstützungsschreiben dar und erfasst die aus Patientensicht wichtigsten Punkte in einem Protokoll. 2024 wurden zwölf SAKK Projekte und vier externe Forschungsideen diskutiert. Eine Befragung ergab, dass diese Meetings sowohl für die Forschenden als auch für die Partnerpatientinnen und -patienten äusserst gewinnbringend sind,

weshalb sie auch 2025 fortgesetzt werden. Erfreulicherweise wurden zwei Partnerpatienten Mitglieder von SAKK Forschungsgruppen und beteiligen sich nun aktiv an den Diskussionen der Kernteams und der Gruppen.

Anregungen für die Forschenden

Erstmals war PPI auch ein Thema im Rahmen der Young Oncology Academy 2024. Anhand praktischer Beispiele sensibilisierten die Patientin Dr. Ursula Ganz-Blättler und der Patient Lorenz Tanner zusammen mit Prof. Eva Segelov, Onkologin und Direktorin des Departements für Klinische Forschung der Universität Bern, vielversprechende junge Talente für das PPI. Lorenz Tanner, Ursula Ganz-Blättler, Dr. Tourane Corbière und Dr. Christine Aeschlimann hielten Vorträge und brachten wertvolle Informationen in die Expertenurse der EUPATI Schweiz für Patientinnen und Patienten sowie im CAS «Qualité en Soins» des Universitätsspitals Genf und der Universität Genf ein. Bei der SAKK Sommer-Halbjahresversammlung im Juni 2024 betrieb der Patientenrat einen Stand und knüpfte Kontakte mit dem Forschungsnachwuchs und mit etablierten Forschenden. Tourane Corbière vertrat die Patientenperspektive an einem runden Tisch anlässlich des SAKK Industry Pool Meetings. In einem Interview mit der Fachzeitschrift LEADING OPINIONS gab Rosmarie Pfau als Gründungsmitglied des Patientenbeirats ihre Erfahrungen als Patientin sowie als Patientenfürsprecherin und Leiterin einer grossen Patientenorganisation weiter.



Das Interview finden Sie hier:
www.universimed.com

PPI-Förderung im Tessin

Im Februar 2024 organisierte der Patientenrat in Zusammenarbeit mit dem Gruppo PPI des Onkologischen Instituts der Italienischen Schweiz (IOSI) und Prof. Cristiana Sessa in Lugano das erste Patientenforum in italienischer Sprache unter dem Titel «Il coinvolgimento dei pazienti nella ricerca clinica». Im Nachgang dieser erfolg-



Dr. Ursula Ganz-Blättler, Mitglied des SAKK Patientenrats

reichen öffentlichen Veranstaltung wurde der Patientenrat um einen Beitrag zu einem wissenschaftlichen Übersichtsartikel zum Thema PPI in der klinisch-onkologischen Forschung angefragt. Aufgrund ihres grossen Engagements wurde Ursula Ganz-Blättler ausgewählt als Erstautorin des daraus entstandenen Artikels «The active involvement of patients in oncology research», der im November 2024 in der Zeitschrift Cancer Treatment Reviews veröffentlicht wurde. Die Tessiner Gruppe gewann ausserdem den SAKK/Gilead Expanding Horizons Award. Die Schulungen zu PPI am IOSI werden fortgeführt. Der Patientenrat ist an der Ausarbeitung von Kursen und Workshops beteiligt, um das PPI im Tessin zu fördern und eine nachhaltige Vernetzung zwischen den Partnerpatientinnen und -patienten zu gewährleisten.

Erstes Schweizer PPIE-Symposium

Angesichts der enormen Dynamik des PPI und der Vielzahl neuer Initiativen unter den SAKK Mitgliedern haben wir 2024 gemeinsame Projekte und Initiativen angestossen und weiterverfolgt. Höhepunkt des Jahres war das

erste Schweizer Symposium zu Patient and Public Involvement and Engagement (PPIE) im Gesundheitswesen. Christine Aeschlimann erwies sich als tragende Säule und treibende Kraft im Organisationskomitee, das von acht Organisationen unterstützt wurde. Die SAKK Patientinnen Tourane Corbière und Ursula Ganz-Blättler führten durch das umfassende Programm, und die SAKK veranstaltete einen Workshop zu PPI in der Forschung. Das Symposium war mit rund 200 Teilnehmenden aus allen Bereichen des Gesundheitswesens ein grosser Erfolg. Für 2025 empfiehlt der Patientenrat die Einrichtung eines nationalen PPIE-Netzwerks im Gesundheitswesen, um Nutzerinnen und Nutzer auf allen Ebenen des Gesundheitssystems einzubinden und die Zusammenarbeit zwischen den Interessengruppen zu erleichtern.

Dr. Christine Aeschlimann

EMBA FH Senior Program Manager
Patientenrat

Resultate 2024: 38 Artikel, 41 Präsentationen



„ Es freut mich, dass wir mehrere hochrangige Publikationen in renommierten Fachzeitschriften veröffentlichen konnten.“

Dr. phil. Stefanie Hayoz, Head of Statistics

Im Jahr 2024 veröffentlichte die SAKK 38 Artikel und war mit 18 Postern sowie 23 Oral Presentations an grossen Onkologiekongressen vertreten. Ein Höhepunkt war die Vorstellung der Studie SAKK 41/13 Aspirin am ESMO-Kongress. Das Statistikteam hat ausserdem elf klinische Studienberichte erstellt und an 24 Nicht-SAKK-Projekten mitgearbeitet, die zu sieben Manuskripten führten.

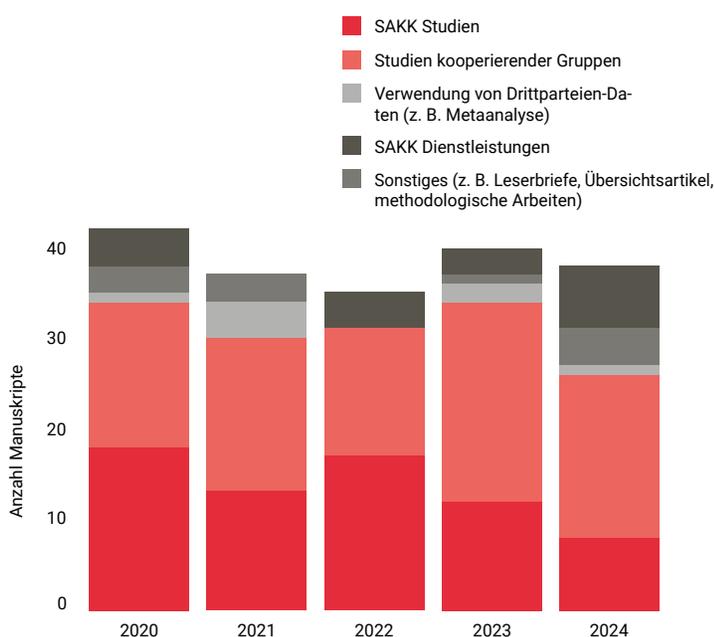
Im letzten Jahr sind in diversen wissenschaftlichen Journalen 38 Publikationen mit SAKK Beteiligung erschienen. Die Anzahl der Publikationen ist vergleichbar mit den Vorjahren.

Die SAKK war an den grossen Onkologiekongressen ebenso wie an lokaleren Veranstaltungen gut vertreten, mit 18 Postern und 23 Oral Presentations. Ein besonderes Highlight war die Oral Presentation zur Studie SAKK 41/13 Aspirin am Kongress der European Society for Medical Oncology (ESMO) in Barcelona. In dieser randomisierten, placebokontrollierten Phase-III-Studie wurde die Anwendung einer adjuvanten Aspirin-Behandlung bei Patientinnen und Patienten mit PIK3CA-mutiertem Kolonkarzinom untersucht.

Durch Einscannen des nachstehenden QR-Codes gelangen Sie zu einer Tabelle, in der die Anzahl der Manuskripte und Tagungspräsentationen im Vergleich zu den vergangenen Jahren zusammengefasst sind.

Im Rahmen unserer statistischen Beratungstätigkeit haben wir zudem etwa 24 kleinere und grössere Nicht-SAKK-Projekte betreut. In diesem Jahr gingen aus unseren Beratungen 7 Manuskripte hervor.

Das Statistikteam erstellte 11 klinische Studienberichte, darunter 7 Abschlussberichte für die Behörden.



Weitere Informationen unter
www.sakk.ch/de/jahresbericht

Ihre Spende schenkt Hoffnung und Zukunft



Eine Krebsdiagnose verändert das Leben der Betroffenen und ihrer Angehörigen von einem Moment auf den anderen. Mit Ihrer Unterstützung können wir diesen Menschen neue Hoffnung geben. Seit 60 Jahren sorgt die SAKK für klinische Krebsforschung der Spitzenklasse in der Schweiz. Gemeinsam mit führenden Expertinnen und Experten erarbeiten wir innovative Studien, die die Aussichten auf eine Heilung verbessern und den Betroffenen kostbare Zeit schenken.

Jede Spende ist ein wichtiger Beitrag zur Verwirklichung unserer Vision – einer Zukunft ohne Krebs. Mit Ihrer Unterstützung können wir lebensrettende Forschung vorantreiben, neue Therapien entwickeln und dafür sorgen, dass möglichst viele Menschen davon profitieren.

Legat-Spenden: Hinterlassen Sie ein dauerhaftes Vermächtnis und unterstützen Sie die künftige Krebsforschung mit einer Testamentsspende. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website. <https://www.sakk.ch/de/spenden>.

Was Sie mit Ihrer Spende bewirken:

- Finanzierung klinischer Studien zu neuen Therapien.
- Entwicklung personalisierter Behandlungen für Patientinnen und Patienten.
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen führenden Expertinnen und Experten mit Blick auf eine bessere Versorgung.



Spenden ist ganz einfach

Online: Scannen Sie den QR-Code ein und spenden Sie sicher und bequem über unser Spendenportal.



Scannen mit der TWINT-App:

Öffnen Sie Ihre TWINT-App und scannen Sie den QR-Code.

Per Banküberweisung:

IBAN: CH68 0900 0000 6029 5422 0

Gemeinsam retten wir Leben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Neues Tempo, engere Beziehungen

Das Jahr 2024 markierte einen Tempowechsel der Projektbegleitung in der Abteilung Clinical Science. Wir setzen alles daran, aus neuen Ideen Projekte und klinische Studien zu entwickeln, mit dem Ziel, die Überlebensraten der Patientinnen und Patienten und ihre Lebensqualität zu verbessern. Neben der Finanzierung aus öffentlichen Mitteln und der Förderung durch grosse Stiftungen bemühen wir uns aktiv um die Unterstützung durch kleinere Stiftungen, um so unserem Auftrag noch besser gerecht werden zu können.



Das Jahr 2024 markierte einen Tempowechsel unserer Herangehensweise bei der Projektbegleitung. Die Abteilung Clinical Science der SAKK setzte ihren Fokus darauf, aus neuen Ideen Projekte, klinische Studien und Therapieänderungen zu entwickeln, welche die Überlebensraten und den Alltag der Patientinnen und Patienten und ihrer Angehörigen verbessern.

Ein Grossteil dieser Studien wurde aus öffentlichen Mitteln wie dem Schweizerischen Nationalfonds (SNF) und von grossen Stiftungen wie der Stiftung Krebsforschung Schweiz (KFS) oder der Rising Tide Foundation finanziert. Sie sind unverzichtbare Partner und unterstützen unsere Vision mit erheblichen Mitteln, die in einigen Fällen die Finanzierung ganzer Studien ermöglichen.

Für unsere Forschung sind jedoch weitere Geldgeber nötig. Kleinere, unabhängige Stiftungen könnten eine Teilfinanzierung von Studien oder ausgewählten ergänzenden Aktivitäten leisten. Im Jahr 2024 haben wir daher die Position eines Medical Writers wiedereingerichtet, der eigens dafür zuständig ist, Stiftungen anzusprechen. Mit diesem wichtigen Schritt wollen wir Verbindungen aufbauen zu Menschen, die genau wie wir der Ansicht sind, dass wir mehr gegen Krankheiten tun und Entscheidendes bewirken können.

Unsere Aktivitäten hängen stark von pharmazeutischen Innovationen ab. Bis vor Kurzem wandten wir uns nur sporadisch an Unternehmen. Seit 2024 organisiert und fördert die neu gegründete Medical Scientific Liai-

son solche Interaktionen. Sie soll Beziehungen pflegen und auf diese Weise Vertrauen und Verständnis aufbauen, noch bevor wir mit einem Projekt an die jeweilige Tür klopfen. Das schafft die Voraussetzungen, um zu gemeinsamen Zielen und Synergien zu kommen. Zudem begünstigt es die beschleunigte Abwicklung von Fördermitelanträgen und verbessert unsere Aussichten auf die Realisierung von Projekten, bei denen Verbindungen zur Pharmabranche unabdingbar sind.

Insgesamt verschafften die genannten Massnahmen der SAKK eine Schlüsselposition, um alle relevanten Interessengruppen an einen Tisch zu bringen und so Spitzenforschung betreiben zu können. Dies öffnete neue Türen und schuf ein für unser Netzwerk und das Kompetenzzentrum gleichermaßen förderliches Umfeld. Folgerichtig wurden so im Jahr 2024 mehr Projekte aktiviert (neun gegenüber vier im Jahr 2023). Für 2025 und darüber hinaus sind sogar noch mehr Projekte geplant.

Im Kampf gegen Krebs müssen viele Parteien zusammenfinden, die eine gemeinsame Vision teilen. Wir sind stolz darauf, dass die SAKK eine verbindende Rolle zwischen Institutionen des Bundes, gemeinnützigen Fördereinrichtungen und der Privatwirtschaft einnimmt.

PD Dr. Roch-Philippe Charles
Chief Scientific Officer (CSO)

Aspirin senkt das Rezidivrisiko beim Kolonkarzinom



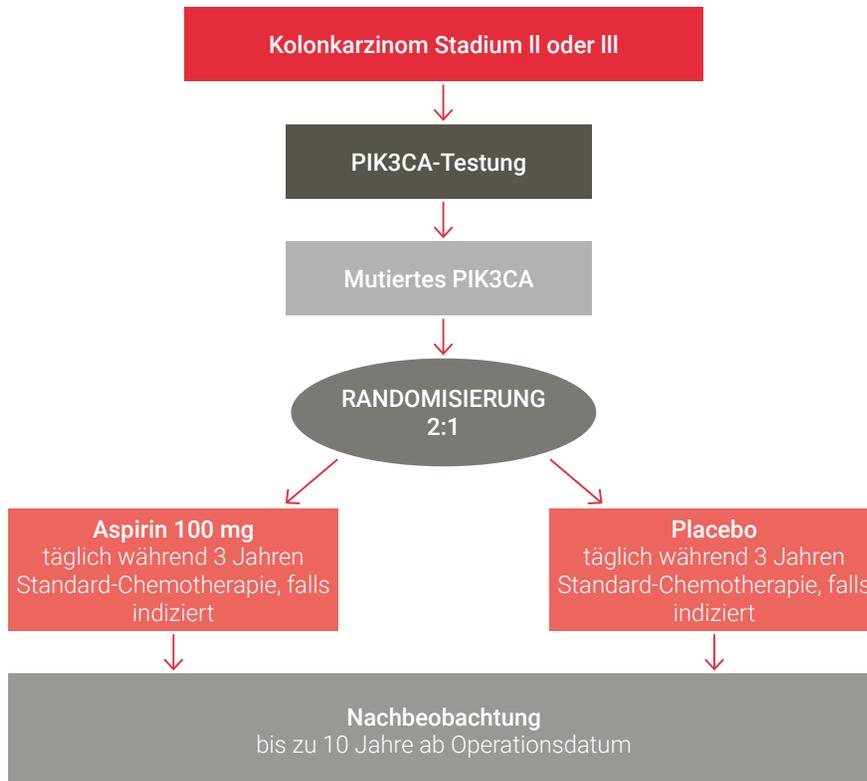
Aspirin als neue Therapieoption bei Patientinnen und Patienten mit Kolonkarzinom im Stadium II/III mit PIK3CA-Mutation: Die Studie SAKK 41/13 Aspirin hat bestätigt, dass tägliches Aspirin das Auftreten von Kolonkarzinom-Rezidiven bei Patientinnen und Patienten mit einer PIK3CA-Mutation signifikant senkt, mit einer Verbesserung des krankheitsfreien Überlebens um 43 %. Diese prospektive Studie spricht für Aspirin als sichere, wirksame und kostengünstige adjuvante Therapie.

Hinweise aus der medizinischen Forschung legten nahe, dass Patientinnen und Patienten mit einer bestimmten Konstellation ihres Kolonkarzinoms (einer sogenannten «PIK3CA-Mutation») von einer täglichen Tablette Aspirin nach der Operation profitieren. Dies stützte sich jedoch ausschliesslich auf retrospektive Studien, sodass eine systematische Ergebnisverzerrung nicht ausgeschlossen werden kann.

Ziel der Studie SAKK 41/13 Aspirin war es daher, diese interessanten und potenziell praxisverändernden Erkenntnisse aus den oben genannten retrospektiven Studien in einem prospektiven, randomisierten Setting zu untermauern. In erster Linie ging es bei dieser SAKK Studie darum, definitiv Klarheit darüber zu gewinnen, ob Aspirin das Risiko eines erneuten Auftretens des Kolonkarzinoms bei Patientinnen und Patienten mit PIK3CA-Mutation verringert oder nicht.

Patientinnen und Patienten nach vollständiger Resektion eines Kolonkarzinoms im Stadium II und III wurden auf eine aktivierende PIK3CA-Mutation untersucht. Anschliessend wurden ausschliesslich Teilnehmende mit einer PIK3CA-Mutation nach dem Zufallsprinzip in zwei Gruppen eingeteilt: Zwei Drittel wurden drei Jahre lang mit 100 mg Aspirin täglich behandelt, ein Drittel mit Placebo (siehe Studiendesign unten). Die Chemotherapie erfolgte unabhängig von der zugewiesenen Behandlung.

Die Studie SAKK 41/13 Aspirin erbrachte erstmals unter prospektiv-randomisierten Bedingungen den Nachweis einer protektiven Wirkung von adjuvanem Aspirin bei Patientinnen und Patienten mit reseziertem, PIK3CA-mutiertem Kolonkarzinom im



Dr. phil. Stefanie Hayoz, Dr. med. et phil. Markus Jörger
Auf der linken Seite: Prof. Dr. med. Ulrich Güller

Stadium II und III. Tatsächlich zeigte sich beim primären Endpunkt, dem krankheitsfreien Überleben, eine klinisch relevante Verbesserung um 43 %. Die absolute Differenz des krankheitsfreien Überlebens nach fünf Jahren betrug mehr als 13 % zugunsten der Patientinnen und Patienten, die der Einnahme von Aspirin zurandomisiert waren. Aspirin wurde ohne relevante Nebenwirkungen sehr gut vertragen.

Die Verschreibung von adjuvantischem Aspirin sollte daher bei der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit reseziertem, PIK3CA-mutiertem Kolon-

karzinom im Stadium II und III als neue, sichere und kostengünstige Option zur Rezidivprävention in Betracht gezogen werden.

Die Ergebnisse der Studie SAKK 41/13 Aspirin wurden in der Proffered Paper Session an der Jahrestagung der European Society of Medical Oncology im September 2024 in Barcelona vorgestellt. Überdies wurde die Studie im November 2024 am alljährlichen Swiss Oncology and Hematology Congress in Basel als bestes Abstract in der Kategorie «Clinical Solid Tumor Oncology» ausgezeichnet.

Die Weichen für den langfristigen Erfolg sind gestellt

Das Jahr 2024 war geprägt von neuen Impulsen und Initiativen. Wir freuen uns darauf, diesen Geist der Erneuerung und des Wachstums in das Jahr 2025 und darüber hinaus weiterzutragen – und 60 Jahre SAKK zu feiern.



Der Antritt unseres neuen CEO, Vincent Gruntz, verlieh der SAKK frische Energie sowie jede Menge Enthusiasmus und innovative Ideen. Mit Blick auf die Zukunft setzen wir alles daran, den Fortschritt an mehreren Fronten voranzutreiben.

Im kommenden Jahr werden wir das Kompetenzzentrum mit einer Optimierung der Arbeitsabläufe und einer Effizienzsteigerung weiter verbessern. Ein Hauptaugenmerk wird darauf liegen, die Anzahl der laufenden klinischen Studien erheblich zu erhöhen. Gleichzeitig werden wir die Effizienz innerhalb unserer Projekte und Arbeitsgruppen steigern, um eine reibungslose Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Insbesondere beginnen wir mit der Umsetzung der Academic Lean Trial Initiative, die akademische klinische Studien für alle Forschungsgruppen einfacher, schneller und erschwinglicher machen wird. Gleichzeitig möchten wir mit unserer Process Improvement Initiative Prozessabläufe rationalisieren und effizienter gestalten. Ziel dieser Initiative ist es, unsere Dienstleistungen am Kompetenzzentrum insgesamt zügiger abzuwickeln. Zudem werden wir die Young Oncology Academy ausbauen und weiterentwickeln und dazu wichtige Schulungsinhalte

wie die Entwicklung klinischer Studien und die Stellung von Fördermittelanträgen mit aufnehmen.

Um unsere langfristige Tragfähigkeit zu sichern, werden wir unsere Anstrengungen zur Stärkung der finanziellen Basis der SAKK intensivieren. In Zusammenarbeit mit Krebsforschung Schweiz starten wir eine eigene Fundraising-Initiative. Zudem werden wir aktiv an der Entwicklung eines Nationalen Krebsplans mitwirken und sicherstellen, dass unser Fachwissen die Zukunft der Krebsforschung und der Krebstherapie prägt.

Und nicht zuletzt sind wir stolz darauf, im Jahr 2025 unser 60-jähriges Bestehen zu feiern – ein Meilenstein, der Ausdruck von jahrzehntelangem Engagement und Fortschritt ist. Möglich ist diese Leistung damals wie heute nur dank der uneingeschränkten Unterstützung unserer Gemeinschaft. Gemeinsam haben wir bereits einen langen Weg zurückgelegt – und gemeinsam werden wir die Krebsforschung zum Wohle der Patientinnen und Patienten weiter vorantreiben.

Prof. Dr. med. Miklos Pless
Präsident des Vorstands

Impressum



Herausgeberin und Kontaktstelle

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft
für Klinische Krebsforschung SAKK
SAKK Kompetenzzentrum
Effingerstrasse 33
3008 Bern
Schweiz

Telefon +41 31 389 91 91
Medienkontakt: media@sakk.ch
sakk.ch

SAKK Spendenkonto

IBAN: CH68 0900 0000 6029 5422 0
PostFinance AG, Mingerstrasse 20,
3030 Bern
BIC/SWIFT: POFICHBEXXX
Clearing-Nr. (BLZ): 9000

Konzeption, Text, Projektmanagement

Communication, SAKK Kompetenzzentrum
etextera, Schmitten

Gestaltung, Satz und Korrektorat

Linkgroup AG, Zürich

Übersetzungen

BMP Translations AG, Basel

Druck

Merkur Druck AG, Langenthal

Zur Berichterstattung

Das Jahresporträt 2024 der SAKK ist in elektronischer Form unter sakk.ch/de/jahresbericht abrufbar.

Es ist auf Deutsch und Englisch verfügbar. Massgebend ist die Version in englischer Sprache.

Finanzbericht für das Jahr 2024



www.sakk.ch/de/jahresbericht

**Schweizerische Arbeitsgemeinschaft
für Klinische Krebsforschung SAKK**
Effingerstrasse 33, 3008 Bern, Schweiz
sakk.ch

